

Wie kann ich mein Kaninchen vor den Erkrankungen schützen?

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Schutz vor Insekten (insbesondere zur Prävention von Myxomatose)
- Impfungen (schützen vor Myxomatose und RHD)

Insektenschutz

Da die Myxomatose häufig über blutsaugende Insekten übertragen wird, ist die Bekämpfung von Flöhen sowie der Schutz vor Stechmücken unerlässlich. Außerdem sollte jeglicher Kontakt zu Wildkaninchen unterbunden werden. Zur Insektenprophylaxe sollten repellente Wirkstoffe eingesetzt werden. Wichtig ist auch ein sauberer Stall, der gegebenenfalls zusätzlich mit einem Moskitonetz abgedeckt werden kann.

Impfungen

Es gibt moderne Impfstoffe, die gegen Myxomatose, RHDV1 und RHDV2 schützen, einige sogar für ein ganzes Jahr. Fragen Sie Ihre Tierärztin / Ihren Tierarzt!



Ihr Kaninchen ist es wert

Kaninchen sind Stiefkinder der Impffürsorge: Nur wenige sind geimpft, obwohl Kaninchen großen, **tödlichen Gefahren durch Myxomatose und Rabbit Haemorrhagic Disease (RHD1 und RHD2)** ausgesetzt sind.

Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt/Ihrer Tierärztin und gewähren auch Sie Ihrem Kaninchen den Impfschutz, den es verdient: Der Impfstoff von MSD Tiergesundheit kann ihr Kaninchen schützen.



Weitere Informationen zum Thema Parasiten und zu vielen anderen Themenbereichen finden Sie unter de.mypet.com oder at.mypet.com

Praxisstempel

105838-DE-AT. August2024 (XXXX) - XXXXXXXXXX

Copyright © 2024 Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA and its affiliates. All rights reserved.

Die Wissenschaft für gesündere Tiere

Intervet Deutschland GmbH – ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit
Intervet Deutschland GmbH • Feldstraße 1a • D-85716 Unterschleißheim • www.msd-tiergesundheit.de
Intervet GesmbH • Siemensstraße 107 • A-1210 Wien • www.msd-tiergesundheit.at



Lebenswichtiger Impfschutz

für mein Kaninchen



Welche Krankheitserscheinungen treten auf?

Myxomatose und **Rabbit Haemorrhagic Disease (RHD)** sind lebensbedrohliche Erkrankungen für Kaninchen. Nur durch Impfungen können die Langohren zuverlässig geschützt werden. Dieser Ratgeber beantwortet die häufigsten Fragen zu den Erkrankungen und zeigt außerdem, wie Sie Ihr Kaninchen am besten schützen können.

Myxomatose wird durch ein Virus verursacht. Erste Anzeichen einer Infektion sind Schwellungen im Kopfbereich (Augen, Ohren, Lippen, Nasenrücken). Im Bereich des Anus und an den Genitalien treten ebenfalls Schwellungen auf. Bereits nach einem Tag können sich diese Schwellungen derart verschlimmern, dass die Tiere nichts mehr sehen können. Auch die Futter- und Wasseraufnahme wird fortwährend erschwert. Innerhalb von 1-2 Wochen tritt in der Regel der Tod der Tiere ein.

RHD wird ebenfalls durch ein Virus ausgelöst. Der Erreger und das Krankheitsbild unterscheiden sich jedoch wesentlich von der Myxomatose. Derzeit sind zwei Virustypen bekannt: RHDV1 und RHDV2. Die meisten an RHD erkrankten Kaninchen sterben schnell und ohne offensichtliche Krankheitsanzeichen. Kaninchen, die länger überleben, zeigen verschiedene Symptome wie Fieber und Krämpfe, die schnell zum Koma und innerhalb von 12 bis 36 Stunden zum Tod führen. Häufig wird vor dem Tod ein blutiger Nasenausfluss beobachtet.



Wie kann sich mein Kaninchen mit diesen Erkrankungen infizieren?

Der häufigste Übertragungsweg der Myxomatose geht über blutsaugende Insekten wie Kaninchenflöhe oder Stechmücken. Das Virus kann im Blut überwinternder Flöhe die kalte Jahreszeit überleben. Da die Erkrankung auch durch direkten Kontakt von Kaninchen zu Kaninchen übertragen werden kann, ist es leider nicht möglich, die Krankheit durch Insektenprophylaxe vollständig zu verhindern.

An Myxomatose und RHD können **Kaninchen aller Rassen** – inklusive Wildkaninchen – landesweit erkranken.

Das RHD-Virus wird von betroffenen Tieren mit dem Urin, dem Kot und Atemwegssekreten ausgeschieden. Die Übertragung auf andere Tiere erfolgt entweder durch direkten Kontakt oder durch kontaminierte Gegenstände (Kleidung, Ställe, Trink- und Futternäpfe sowie Grünfutter etc.), da der Erreger sehr widerstandsfähig ist und in der Außenwelt mehrere Monate überleben kann.

Wann treten erste Krankheitsanzeichen auf?

Bei Myxomatose treten Symptome 5 bis 14 Tage nach der Infektion auf. Bei RHD ist dieser Zeitraum mit 1 bis 3 Tagen sehr viel kürzer, und häufig tritt der Tod schon ein, bevor überhaupt Krankheitsanzeichen beobachtet werden können.

Wie lange überleben infizierte Kaninchen?

Bei Myxomatose überleben manche Kaninchen Wochen oder sogar Monate nach der Infektion. In den meisten Fällen tritt der Tod jedoch innerhalb von 12 Tagen ein. Auch wenn nicht alle betroffenen Kaninchen sterben, überleben auch in der Wildnis weniger als 10 %.

Im Gegensatz dazu erliegen mit RHD infizierte Kaninchen in der Regel innerhalb von 12 bis 36 Stunden der Erkrankung (auch wenn in vielen Fällen außer Mattigkeit keine eindeutigen Anzeichen einer Erkrankung auftreten).

